

STADT GÜGLINGEN
Tagesordnungspunkt Nr. 5 b)
Vorlage Nr. 155/2023
Sitzung des Gemeinderats
am 17.10.2023
-öffentlich-

Bekanntgaben

Kriminalitäts- und Verkehrsstatistik 2022 Polizeirevier Lauffen

Die Sicherheitsstatistik 2022 für das Polizeirevier Lauffen wird wie in der Anlage beigefügt bekanntgegeben.

20.09.2023, IK

Sicherheitsstatistik 2022 für das Polizeirevier Lauffen

Auch das Jahr 2022 war im Bereich des Polizeireviers Lauffen noch von der endenden Corona-Pandemie mit dem Wegfall der meisten Restriktionen geprägt. Das gesellschaftliche Leben näherte sich wieder weitgehend dem Zustand vor der Pandemie, in vielen Bereichen bestand in der Bevölkerung ein Nachholbedarf. Nach wie vor stellten die montäglichen Demonstrationen in Brackenheim aber eine ständige personelle Herausforderung dar und banden einen Teil der Arbeitskraft des Polizeireviers, sei es in der Einsatzplanung oder auch am jeweiligen Einsatztag. Das Polizeirevier Lauffen wurde anlässlich dreier versuchter Tötungsdelikte in Leingarten (2) und Lauffen alarmiert und traf die ersten Maßnahmen. Diese Taten gehörten sicherlich zu den herausragenden Fällen des letzten Jahres, die weitere Sachbearbeitung wurde zuständigkeitshalber von der Kriminalpolizei Heilbronn übernommen. Auch wenn keine Person auf Grund einer Gewalttat im Revierbereich zu Tode kam, stieg die Zahl der im Straßenverkehr des Lauffener Revierbereichs tödlich Verunglückten auf drei Personen. Kinder waren hier nicht dabei. 51 Personen wurden bei Unfällen schwer, 200 leicht verletzt.

Kriminalität

Die polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) bildet alle polizeilich bekannt gewordenen Straftaten ab, hierunter fallen sowohl vollendete als auch versuchte Taten.

Die Kriminalitätsentwicklung im Bereich des Polizeireviers Lauffen kann für das Jahr 2022 in den folgenden Kernsätzen zusammengefasst werden:

- trotz dreier versuchten Tötungsdelikte besteht kein strukturelles Sicherheitsproblem im Revierbereich, das eine Gefahr für das Leben von Bürgerinnen und Bürger generell indiziert
- der allgemein erwartete und in anderen Bereichen eingetretene Straftatenanstieg nach der Corona-Pandemie ist in der Gesamtzahl der registrierten Straftaten noch nicht im Revierbereich angekommen, macht sich aber in den einzelnen Deliktsfeldern bemerkbar
- Wohnungseinbrüche blieben trotz Anstieg nach wie vor auf niedrigem Niveau
- Partnergewalt ist angestiegen
- klassische Deliktsfelder gewinnen nach der Pandemie wieder an Bedeutung
- Gewalt gegen Polizeibeamte war im Jahr 2022 hoch

2022 in Zahlen

In der polizeilichen Kriminalstatistik für das Jahr 2022 wurden im gesamten Revierbereich 2084 Straftaten erfasst. Die Gesamtzahl der Straftaten bleibt somit im Vorjahresvergleich weitgehend konstant, jedoch niedriger als in den vorausgegangen Jahren und auch niedriger als vor der Pandemie.

Straftaten	2018	2019	2020	2021	2022
Fälle	2.213	2.254	2.435	2.092	2084
Aufgeklärte Fälle	1.392	1.352	1.502	1.295	1217

Die Häufigkeitszahl – die Anzahl der Gesamtstraftaten auf eine Einwohnerzahl von 100.000 hochgerechnet – war im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert und liegt mit 2.496 unter den Werten des Gesamtpräsidiums und des Landkreises Heilbronn.

Häufigkeitszahl	2018	2019	2020	2021	2022	Änderungen 2021/2022	
PP Heilbronn	3.889	3.887	3.662	3.324	3.657	333	+10%
Landkreis Heilbronn	3.040	3.241	3.038	2.677	2.897	220	+8,7%
Polizeirevier Lauffen	2.706	2.736	2.939	2.514	2.496	-18	-0,7%

Aufklärungsquote

Die Aufklärungsquote erfuhr einen leichten Rückgang und liegt derzeit bei einem Wert von 58,4. Auch auf Ebene des Polizeipräsidiums war in diesem Bereich ein Rückgang auf 60,3% zu verzeichnen.

Straftaten	2018	2019	2020	2021	2022	Zu-/ Abnahme	Tendenz
erfasst insgesamt	2.213	2.254	2.435	2.092	2084	-8	↔
davon aufgeklärt	1.392	1.352	1.502	1.295	1.217	-78	↓
Aufklärungs quote in %	62,9%	60,0%	61,7%	61,9%	58,4%	-3,5%	↓

Einzelne Deliktsbereiche

Deliktsbereiche	2018	2019	2020	2021	2022	Zu-/ Abnahme in %	Tendenz
Straftaten gegen das Leben	1	1	1	0	3		↗
Straftaten gegen sexuelle Selbstbestimmung	26	38	64	96	51	-46,9	↘
Rohheitsdelikte u. Straftaten gegen die persönliche Freiheit	325	348	318	306	338	10,5	↗
- darunter einf. Körperverletzung	167	175	146	138	181	31,2	↗
- darunter gefährliche KV	61	61	44	51	41	-19,6	↗
- darunter Raub / räub.Erpressung	9	9	11	5	8	60	↗
Diebstahl (insgesamt)	591	645	676	463	536	15,8	↗
- davon Diebstahl (einfach)	350	402	377	307	341	11,1	↗
- davon Diebstahl (schwer)	241	243	299	156	195	25,0	↗
- darunter Wohnungseinbruchsdiebstahl	34	24	21	6	13	116,7	↗
Vermögens- u. Fälschungsdelikte	525	477	577	420	430	2,4	↗
Computerkriminalität	18	36	64	60	52	-13,3	↘
Beleidigungen	98	94	132	119	95	-20,2	↘
Sachbeschädigungen	304	305	317	342	338	-1,2	↔
Gewalt gegen Polizeibeamte	5	8	9	2	13	550,0 %	↗
Rauschgiftkriminalität	139	171	143	149	111	-25,5	↘
Straßenkriminalität	336	467	346	297	320	7,7	↗

In fast allen gängigen Straftatenbereichen mussten im Vergleich zum Vorjahr teils deutliche Zuwächse registriert werden. Insbesondere Rohheitsdelikte aber auch Diebstähle scheinen wieder eine steigende Tendenz aufzuweisen. 99 der Körperverletzungsdelikte wurden im öffentlichen Raum begangen. Wohnungseinbruchsdiebstähle erfuhren eine Verdoppelung, liegen aber mit 13 Fällen immer noch deutlich unter Vor-Corona-Niveau (2017: 44; 2018:34). Trotzdem gilt es hier ein wachsames Auge auf die weitere Entwicklung zu haben. Die Entwicklung der gestiegenen Zahlen in der Straßenkriminalität könnte sich auf die wieder vermehrt vorhandenen Tatgelegenheiten erklären. Mit 320 erfassten

Polizeirevier Lauffen Führungsgruppe

Fällen liegt dieser Deliktsbereich aber im langjährigen Vergleich immer noch unter den niedrigeren Jahreswerten.

Ähnliche Aussagen können auch in anderen Deliktsbereichen getroffen werden: Ein Blick in das Jahr 2017 zeigt z.B. für die Rohheitsdelikte einen Wert von 314 und Gesamtdiebstahlsdelikte einen Wert von 632.

Bei den Straftaten gegen das Leben war Partnergewalt kein Aspekt.

Bei einer Gesamtzahl der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung von 51 reduzierte sich die Anzahl der Vergewaltigungen von fünf auf vier, die Zahl der sexuellen Missbräuche von Kindern von zehn auf sieben und die der exhibitionistischen Handlungen von fünf auf zwei. Vergewaltigungen im öffentlichen Raum wurden keine erfasst. Nach wie vor ist ein Teil der in dieser Deliktgruppe verübten Taten auf im Internet begangene Handlungen zurückzuführen, welche über in den Vereinigten Staaten geführte Auswertungen den hiesigen Strafverfolgungsbehörden mitgeteilt werden. Zudem finden sich hier auch Fälle, bei denen in Social-Media-Gruppen – oft unter Jugendlichen - entsprechende Bilder geteilt werden. Die Stärkung der Medienkompetenz bei Jugendlichen ist hier ein gutes Mittel solche Straftaten zu verhindern. Eine schwere Sexualstraftat war im Rahmen der Partnergewalt zu verzeichnen (Lauffen).

Exorbitant angestiegen waren im Jahr 2022 Delikte jeglicher Art, die gegen Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte des Polizeireviers Lauffen verübt wurden. Diese Taten umfassten Beleidigungen, Widerstandshandlungen, tätliche Angriffe und Körperverletzungen. Alle Taten wurden aus alltäglichen polizeilichen Situationen heraus begangen und standen nicht im Zusammenhang mit Versammlungen.

Partnergewalt

Die Zunahme der Partnergewalt im Jahr 2022 auf 72 registrierte Fälle entspricht dem präsidiumsweiten Trend, wobei sich der Wert für den Bereich des Polizeireviers Lauffen im Fünfjahreszeitraum im mittleren Bereich bewegt und die Zunahme eher eine Schwankungsbewegung darstellen dürfte. Straftaten gegen das Leben mussten in diesem Zusammenhang nicht registriert werden.

	2018	2019	2020	2021	2022	Zu-/Abnahme
erfasste Fälle	75	77	73	65	72	7 (10,8%)

Def.: Die Fallzahlen im Bereich Partnergewalt bilden Gewalttaten in ehelicher und nichtehelicher Gemeinschaft ab. Sie umfassen aber auch eingetragene Lebenspartnerschaften und ehemalige Partner/Lebenspartner.

Falsche Polizeibeamte/Enkeltrick/Schockanrufer

	2020	2021	2022
erfasste Fälle*	48	16	13

*Sachbearbeitung durch das PRev Lauffen, so dass die o.a. Zahlen einen Teil der verübten Straftaten darstellen

Trotz rückläufiger Zahlen der durch das Polizeirevier bearbeiteten Fälle, stellt das Phänomen der über Telefon begangenen Anrufstraftaten eine große Herausforderung für die polizeiliche Arbeit dar. Vorwiegend ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger werden regelmäßig von den Tätern mit dieser Masche angegangen.

Tatverdächtige

Die erfassten Tatverdächtigen erfuhren im Vergleich zum Vorjahr einen leichten Rückgang, was sich auch in der oben bereits angeführten Aufklärungsquote bemerkbar macht. 1.051* Personen konnten bei 1.217 geklärten Fällen zur Anzeige gebracht werden.

60,5% aller ermittelten Tatverdächtigen waren Deutsche. Das entspricht 636 Personen.

	2018	2019	2020	2021	2022
erfasst insgesamt	1.120	1.145	1.149	1.107	1.051
davon Kinder (6-14)	23	28	38	53	32
davon Jugendliche (14-18)	115	99	78	108	87
davon Heranwachsende (18-21)	135	97	96	98	81
Nichtdeutsche insgesamt (Anteil aller Tatverdächtigen)	385	424	448	408	415 (39,5%)

*Tatverdächtige werden jeweils nur einmalig erfasst

Situation Flüchtlinge / Asylbewerber:

Von den ermittelten 1051 Tatverdächtigen waren 98 Asylbewerber/Flüchtlinge, was einem Anteil von 9,3% entspricht. Diese Entwicklung dürfte sich unter anderem auch aus einer gestiegenen Gesamtzahl dieser Personengruppe und einer Steigerung von Verfahren aus dem Asylgesetz erklären, wo ein Zuwachs der Fälle von zwei auf 14 zu verzeichnen war.

Verteilung der erfassten Straftaten auf die Städte und Gemeinden im Revierbereich

Der Trend der Zahlen des Polizeireviers Lauffen spiegelt sich auch in den einzelnen Gemeinden des Revierbereichs wieder. In fast allen Gemeinden waren die Straftaten rückläufig. Dabei waren jedoch verschiedene Entwicklungen bei den einzelnen Delikten in den Gemeinden unterschiedlich, wie aus der rechten Spalte ersichtlich ist.

Ort	2018	2019	2020	2021	2022	Zu-/Abnahme	Bemerkung
Brackenheim	468	373	430	350	341	-2,6%	Keine Straftat gegen das Leben, Abnahme bei den Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung (-3); Zunahme bei den leichten Körperverletzungen (+13); ein Wohnungseinbruch, mehr Fahrzeugaufbrüche (+4) und einfache Diebstähle (+7), Zunahme bei den Sachbeschädigungen an Kfz (+12)
Cleebronn	82	68	137	54	57	5,6%	Keine Straftat gegen das Leben, kein Raub, ein Wohnungseinbruch, Abnahme bei den Rohheitsdelikten (-4) und Körperverletzungen (-4); Zunahme bei den einfachen Diebstählen (+4), Sachbeschädigungen (+2) und allg. Verstößen gegen das BtMG (+3)
Güglingen	178	158	157	188	190	1,1	Keine Straftat gegen das Leben, Abnahme bei den Straftaten gegen die sex. Selbststimmung (-6) aber eine Vergewaltigung, kein Wohnungseinbruch, deutliche Zunahme bei den Roheitsdelikten (+11) und Diebstählen unter erschwerten Umständen (+20); Rückgänge bei den Vermögens- und Fälschungsdelikten (-6)
Lauffen	404	495	487	432	488	13,0%	Eine Straftat gegen das Leben (Versuch); summenmäßige Zunahme bei den Rohheits- (+28) und Diebstahlsdelikten (+52), in anderen Bereichen wie

**Polizeirevier Lauffen
Führungsgruppe**

							Sachbeschädigungen (-21) und Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (-14) Rückgänge
Leingarten	354	365	365	298	330	10,7%	Zwei Straftaten gegen das Leben (Versuche); mehr Diebstähle (+23) und Sachbeschädigungen durch Graffiti (+11); weniger Beleidigungen (-11) und Sachbeschädigungen an Kfz (-6), geringe Anzahl von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung
Massenbachhausen	43	49	75	63	58	-7,9%	Keine Straftat gegen das Leben; Zunahme bei den Beleidigungen (+2), Abnahme bei den Diebstahlsdelikten(-4)
Neckarwestheim	99	86	83	101	89	-11,9%	Keine Straftat gegen das Leben; Anstieg bei den einfachen Körperverletzungen (+8) und Umweltkriminalität (+5), Reduzierung der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (-6)
Nordheim	135	162	233	174	142	-18,4%	Keine Straftat gegen das Leben; Weniger Fahrraddiebstähle (-4) und Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (-3), weniger Diebstähle aus Kfz (-3)
Pfaffenhofen	44	29	59	54	37	-31,5%	Keine Straftat gegen das Leben; Abnahme der Diebstahlsdelikte (-10), Beleidigungen (-2) und Sachbeschädigungen an Kfz (-2)
Schwaigern	323	351	333	305	304	-0,3%	Keine Straftat gegen das Leben; Rückgang Diebstahlsdelikte (-7) und Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (-3), mehr schwere Diebstähle aus Wohnraum (+3) und deutliche Zunahme der GraffitiStraftaten (+19)
Zaberfeld	83	117	76	73	48	-34,2%	Keine Straftat gegen das Leben; deutliche Abnahme der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (-10); Rohheitsdelikte (-9); Diebstähle (-7); Zunahme bei Sachbeschädigungen (+8)

Wohnungseinbruchdiebstahl

Trotz eines Anstieges um über 100% ist die Anzahl der Wohnungseinbrüche im Fünfjahresvergleich noch auf einem relativ niederen Niveau. 2021 dürfte allerdings ein sich kaum wiederholender Tiefpunkt erreicht gewesen sein, für den verschiedene Faktoren in Frage kommen. Neben den pandemiebedingten Einflüssen dürften auch noch die erfolgreichen Bekämpfungsstrategien der Polizei und die Gesetzesänderungen im Strafrecht (Erhebung zum Verbrechenstraftatbestand mit Mindeststrafe von einem Jahr) Auswirkungen auf diesen niederen Wert gehabt haben. Zu hoffen bleibt, dass auch die langfristige Veränderung des Arbeitslebens mit größeren Anteilen von Homeoffice künftig einen Faktor für Tathemmnisse in diesem Deliktsbereich bilden wird.

Anzahl der Wohnungseinbrüche von 2017 bis 2022

2017	2018	2019	2020	2021	2022
44	34	24	21	6	13

Verteilung der Wohnungseinbruchsdiebstähle im Revierbereich Lauffen

Ort	2021	2022
Brackenheim	0	1
Cleebronn	0	1
Güglingen	2	0
Lauffen	1	2
Leingarten	0	2
Massenbachhausen	1	0
Neckarwestheim	1	2
Nordheim	0	0
Pfaffenhofen	0	0
Schwaigern	1	4
Zaberfeld	0	1

Hinweise:

Weitere Informationen können der Statistik des Polizeipräsidiums Heilbronn unter <https://ppheilbronn.polizei-bw.de/statistiken/> entnommen werden.

Abschließend darf auch in diesem Jahr noch auf die Präventionsangebote der Polizei Baden-Württemberg hingewiesen werden. In vielen Deliktsbereichen vom Computerbetrug bis hin zum Wohnungseinbruch könnten Straftaten ganz verhindert oder ihre Ausführung vereitelt werden, wenn entsprechende Kenntnisse von den Tricks der Täter vorhanden wären oder sicherungstechnische Maßnahmen getroffen wurden. Dies gilt insbesondere in den immer präsenten Phänomenbereichen der vielfältigen Telefonbetrügereien oder auch dem Wohnungseinbruchsdiebstahl. Die Präventionsangebote der Polizei Baden-Württemberg sind unter www.praevention.polizei-bw.de/praevention abrufbar. Auch die Präventionsstelle des Polizeipräsidiums Heilbronn bieten ein umfangreiches Angebot und berät gerne. Ihre Erreichbarkeit ist über die Homepage des Polizeipräsidiums Heilbronn www.polizei-heilbronn.de „Unsere Ansprechpartner“ einsehbar.

Verkehrstatistik

Unfallfolgen

Bei 1.572 Verkersonfällen kamen im Jahr 2022 insgesamt drei Personen zu Tode und 51 wurden schwer verletzt. 200 Personen erlitten leichte Verletzungen. Insgesamt verringerte sich die Gesamtzahl der verunglückten Personen um 31. 1.357 Unfälle waren mit Sachschäden, davon wurden 853 als Kleinstunfälle aufgenommen. Letztere sind in den nachfolgenden Erhebungen unberücksichtigt.

	2021	2022	absolut	prozentual
Unfälle insgesamt	1.432	1.572	140	9,8%
Verunglückte Personen	285	254	-31	-10,9%
davon Getötete	1	3	2	200,0%
davon Schwerverletzte	62	51	-11	-17,7%
davon Leichtverletzte	222	200	-22	-9,9%

Unfallursachen

Eine eingeschränkte Verkehrstüchtigkeit insbesondere durch Alkohol oder Drogen führte in 53 Fällen zu einem Unfall, in 54 Fällen war als Ursache Geschwindigkeit feststellbar.

	2021	2022	absolut	prozentual
Verkehrstüchtigkeit	46	54	7	15,2%
Geschwindigkeit	50	54	4	8,0%
Abstand	38	33	-5	-13,2%
Überholen	20	20	-	-
Vorfahrt	139	144	5	3,6%

Unfallursachen bei Unfällen mit Personenschaden

Bei Unfällen mit Personenschaden sind die Klassiker Vorfahrt und Abstand mit 36 bzw. 24 Fällen als typische Fahrfehler vertreten. Gleichhoch wie der Vorfahrtsverstoß ist die Ursache Geschwindigkeit mit 36 Zählern vertreten. Überholfehler konnten neunmal als Unfallursache festgestellt werden.

	2021	2022	absolut	prozentual
Verkehrstüchtigkeit	27	25	-2	-7,4%
Geschwindigkeit	28	36	8	28,6%
Abstand	27	24	-3	-11,1%
Überholen	7	9	2	28,6%
Vorfahrt	47	36	-11	-23,4%

Radfahr-Unfälle

Bei nahezu der Hälfte der Radfahrurufälle waren Pedelecs beteiligt und es kamen auch bei einem hohen Anteil dieser Unfälle die Fahrradfahrer zu Schaden (61 von 67). In 50 Fällen mussten die Radfahrer auch als Unfallverursacher festgestellt werden.

	2021	2022	Absolut	prozentual
gesamt	63	67	4	6,3%
davon Pedelec	17	28	11	64,7%
davon mit Personenschaden	56	61	5	8,9%
davon Radfahrer als Verursacher	42	50	8	19,0%

Radfahrer Unfallfolgen

	2021	2022	Absolut	prozentual
Getötete	0	1	1	100,0%
Schwerverletzte	14	14	-	-
Leichtverletzte	44	47	3	6,8%

Hinweis: Es handelt sich um die Anzahl der geschädigten Personen, welche höher liegen kann, als die der Unfälle!

Unfälle mit Kindern

Trotz einer rückläufigen Anzahl von Unfällen mit Kinder ist hier der Anteil der Unfälle mit Personenschaden hoch. Unfälle mit Personenschaden waren rückläufig. Kein Kind kam in Folge eines Verkehrsunfalles zu Tode. Schulwegunfälle mussten nicht registriert werden.

	2021	2022	Absolut	prozentual
gesamt	14	10	-4	-28,6%
davon mit Personenschaden	12	10	-1	-16,7%
Kinder als Verursacher	10	9	-1	-10,0%

Unfallfolgen bei Unfällen mit Kindern

	2021	2022	Absolut	prozentual
Getötete	0	0	-	-
Schwerverletzte	6	3	-3	-50%
Leichtverletzte	11	9	-2	-18,2%

Unfallfluchten

Nach wie vor hoch ist der Anteil der Unfallfluchten im Revierbereich. Diese machen ein gutes Fünftel der Gesamtunfälle aus. Oft handelt es sich um so genannte Parkrempler. Allerdings waren auch bei 12 Unfallfluchten Personenschäden zu beklagen und es wurden zwei Personen schwer verletzt. Unfallfluchten mit Todesfolge waren nicht zu verzeichnen. Bei 31,6% der Unfallfluchten war ein Verursacher ermittelbar.

	2021	2022	Absolut	prozentual
gesamt	328	335	7	2,1%
davon mit Personenschaden	15	12	3	-20%
geklärt	109	106	-3	-2,8%

Joachim Geier
komm. Leiter Polizeirevier Lauffen